

## **Bericht über die Reise im November 2016 nach Südafrika**

Auf unserer Rundreise hörten wir überall die Hoffnung der Südafrikaner, dass ihr Präsident bald zurücktreten möge, da er das Land weiter herunterwirtschaftet. Die Inflation im Lande liegt über 10%, und überall steigen die Preise. Der Umrechnungskurs vom Rand zum Euro betrug ungefähr 1:15,3, so dass sich Importware enorm verteuert hatte.

Die Heime befinden sich deshalb zunehmend in einer schwierigen finanziellen Situation, da sich ausländische Sponsoren auf Grund der politischen Situation im Land zurückziehen.

Unsere Rundreise starteten wir in Port Elizabeth. Hier trafen wir Byron und Elliott, die uns zu den Krippen in den Townships begleiteten. Von Ihnen erfuhren wir, dass sie vor einigen Wochen während der Reparaturen am Gebäude einer Krippe von zwei Männern überfallen worden waren. Sie wehrten sich gegen die Angriffe, konnten aber nicht verhindern, dass Elliott von einem Schraubenzieher im Gesicht so schwer verletzt wurde, dass er drei Zähne verlor. Dann stahlen die Diebe das ganze Werkzeug und verschwanden. Ein öffentliches Hospital konnte Elliott nicht helfen, und es hätte zu lange gedauert, bis sie ihn zahnärztlich versorgt hätten. Daraufhin fanden sie einen privaten Arzt, der Elliott die Zähne kostenlos ersetzte. Inzwischen meiden sie diese Krippe und treffen sich mit der Leiterin außerhalb des Gebietes, wenn sie ihr die Beutel mit Maismehl bringen wollen.

Mit Byron und Elliott besuchten wir 6 Kinderkrippen:

**Early Rose (38 Kinder)**

**Masiphatisane (65 Kinder)**

**Ibhongaletu (ca. 45 Kinder)**

**Sinomonde (95 Kinder)**

**Adresse:**  
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein  
für benachteiligte Kinder  
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,  
Tel. 06251-76030  
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

**Vorstand**  
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)  
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)  
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)  
homepage: [www.Kinderhilfe-Suedafrika.de](http://www.Kinderhilfe-Suedafrika.de)

**Konto**  
Sparkasse Bensheim  
BLZ 50950068  
Kto.-Nr. 2073096

**Noxolo (30 Kinder)**

**Spompie`s Soupkitchen (die Zahl der Kinder ändert sich ständig,  
sie bekommt Porridge für die TB kranken Kinder)**

Insgesamt trafen wir in den Krippen weniger Kinder an als normal, da momentan die Prüfungen für die Matrik (Abitur) am Schuljahresende stattfanden und viele Schüler, die keine Prüfungen hatten, nicht zur Schule gehen mussten. Sie passten deshalb auf die jüngeren Geschwister auf, so dass die Familien das Geld für die Krippe sparen konnten.

Wie gewohnt, führten uns die Kinder Ihre Reime, Lieder und Tänze vor.

**Early Rose** und **Masiphatisane** hatten kein laufendes Wasser in ihren Häusern und holten Wasser in großen Fässern von Zapfstellen im Dorf und rollten diese dann zur Krippe.

**Ibhongaletu** war eine neu gebaute Krippe und hatte nur wenige Tische und Stühle für die Kinder, geschweige denn Arbeitsmaterial. Wir erfuhren hier, was an diesem Tag für die Kinder gekocht wurde: das Essen nannte sich „Walky-Talky“ (übersetzt: laufen und sprechen) – es wurden die Schnäbel und die Füße von Hühnern gekocht. Ein Mädchen in dieser Krippe streichelte dauernd meinen weißen Arm, da es nicht wusste, wie sich weiße Haut anfühlte. Es hatte nur sehr selten weiße Menschen gesehen.

Am Zaun von **Sinomonde** hing wie immer der Plastikmüll der ganzen Umgebung. Es lohnte sich nicht, den Müll zu entfernen, da der Wind schon am nächsten Tag den Zaun wieder zugeweht hatte.

Insgesamt fanden wir weniger Müll auf den Straßen der Townships. Es war ein neuer Bürgermeister für Port Elizabeth gewählt worden, der als erstes damit begonnen hatte, den Müll aufsammeln zu lassen.

In der Krippe **Noxolo** hatte die Nachbarschaft das Gebäude renoviert und gestrichen. Zum ersten Mal trafen wir hier auch einen jungen Mann an, der als Erzieher mit den Kleinen arbeitete.

In **Stompie`s Soupkitchen** wurde bei unserer Ankunft gerade eine Bibelstunde für 16 ältere Männer abgehalten. Nur wer an der Bibelstunde teilnahm, bekam anschließend auch etwas zu essen. Der Pastor erzählte uns, dass es demnächst auch eine Kinderkrippe in der Suppenküche geben würde. Dafür mussten Leitungen für Elektrizität, Wasser und Abwasser selbst verlegt werden. Man hatte eine Firma gefunden, die ihnen dabei kostenlos helfen wollte. Im Moment wartete man auf die offizielle Baugenehmigung für diese Arbeiten.

## **Unsere Projekte in Kapstadt:**

### **1. The Homestead**

Das Intake Shelter in Woodstock unter den Autobahnbrücken war während des letzten halben Jahres vollkommen renoviert worden. Man hatte das Konzept dieses Hauses grundlegend verändert: bisher diente diese Unterkunft als Erstaufnahmелager für Straßenkinder aus Kapstadt, heute werden hier 22 Jungen untergebracht, die vorher im Boys Home in Kayelitsha gelebt und sich von ihrem Dasein als Straßenkinder gelöst hatten. Sie konnten von hier aus besser die Schulen erreichen, die ihrem Bildungsstand angemessen waren. Wenn aber einer rückfällig wird oder Rauschmittel benutzt, wird er sofort zurück nach Kayelitsha gebracht. Dort ist es nicht so einfach wieder auf der Straße zu leben, da es dort keine Touristen gibt und kein Geld zu erbetteln ist. 50% der Jungen dort (es leben 65 Jungen im Boys Home) gehen zur Schule und 50% nehmen am Morgenprogramm des Heimes teil, weil sie nicht beschulbar sind.

Unsere Unterstützung für die schulische Ausbildung ist hier sehr gut angelegt und trägt Früchte.

## **2. Kinderheim Christine Revell**

Den 48 Kindern im Christine Revell`s Childrens Home stellt unser Verein Geld für die medizinische Versorgung zur Verfügung. Die medizinischen Kosten variieren jeden Monat je nach Jahreszeit. Im Heim leben 3 HIV Kinder. Ein Kind ist hörgeschädigt und benötigt ein Hörgerät und extra Sprachunterricht. Im letzten halben Jahr reichte unsere Spende für die medizinischen Ausgaben.

Firmen werden jetzt vom Staat gezwungen, eine bestimmte Summe für Hilfsbedürftige auszugeben. Die Firmen geben aber meistens kein Geld, sondern halten Parties für die Kinder ab und verschenken Spielzeug, womit die täglichen Kosten natürlich nicht ausgeglichen werden können.

## **3. Heatherdale Children`s Home**

Auch Heatherdale beklagte sich über die zunehmend schwierige Versorgungssituation. Dafür wurden mehrere Beispiele genannt:

- Bisher brauchte Heatherdale 10 000 Rand im Monat fürs Essen der Kinder, jetzt sind diese Ausgaben auf über 12 500 Rand gestiegen.
- In acht Kinderheimen der Gegend wurde das monatliche Gehalt für die Angestellten nicht von den Behörden bezahlt.
- Bonuszahlungen für Mitarbeiter sind weggefallen.
- Jedes Heim muss für das Training seiner Mitarbeiter die Kosten über 15 000 Rand pro Jahr jetzt selber aufkommen.

Heatherdale beherbergt zurzeit 49 Kinder. Unsere Unterstützung für neue Schuluniformen und Schulartikel im Januar ist noch ausreichend.

## **4. Legacy Center in Stellenbosch**

Es ist immer wieder eine Freude, dieses Gemeindezentrum zu besuchen. Hier treffen sich die Schüler nach der Schule zum Lernen, Spielen, Tanzen und zum Sport.

## **5. Secondary School/High School Bergzicht in Jamestown in der Umgebung von Stellenbosch**

**Adresse:**  
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein  
für benachteiligte Kinder  
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,  
Tel. 06251-76030  
E-mail:Kinder-Suedafrika@t-online.de

**Vorstand**  
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)  
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)  
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)  
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

**Konto**  
Sparkasse Bensheim  
BLZ 50950068  
Kto.-Nr. 2073096



**DEUTSCH-SÜDAFRIKANISCHER FÖRDERVEREIN  
FÜR BENACHTEILIGTE KINDER**

Wir trafen den von uns bezahlten Lehrer Mr. Christians in der Schule zu einem Gespräch. Zu unserer Überraschung hatte er es geschafft, eine kleine Konferenz einzuberufen, an der der Direktor und einige Lehrer der Schule, die mit dem Unterrichtsfach Afrikaans beschäftigt waren, teilnahmen.

Unter den insgesamt sieben Teilnehmern der Konferenz war auch Frau Engelbrecht, die Mr. Christians als freiwillige Hilfskraft zur Seite steht und die schwierigsten Schüler einzeln unterrichtet.

Nachdem die Lernergebnisse der Schüler sich verbessert hatten, hatte die Schule jetzt akzeptiert, dass unser Projekt nur dann erfolgreich sein würde, wenn Mr. Christians kleine Lerngruppen unterrichten konnte. Die Schule sucht jetzt mehr Freiwillige für Einzelunterricht. Der Computerraum soll endlich mit ausreichend Computern und Programmen ausgestattet werden, wo Eltern, Lehrer und Schüler zusammenarbeiten können. Ein Antrag für die staatliche Unterstützung wird zurzeit vorbereitet.

Im nächsten Schuljahr will die Schule an einem Rechtschreibwettbewerb teilnehmen, welcher von der Universität Stellenbosch im Oktober abgehalten wird. Um sich darauf vorzubereiten, will einer der anwesenden Lehrer einen internen Schulwettbewerb für Grade 8 und 9 abhalten.

Der Schule war bewusst geworden, dass dieses neue Projekt eine riesige Chance beinhaltet.

Da wir nun auch am Ende des Jahres 2016 angekommen sind, möchte ich an dieser Stelle allen Helfern und finanziellen Unterstützern in Deutschland und in Südafrika danken. Ohne Ihre Hilfe könnte der Verein nicht das erreichen, was er sich vorgenommen hat.

Im Namen des Vorstandes wünschen wir Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr,

Ihre  
Rosemarie Wennemer  
Sabine Nelles  
Irmgard Wiegand

**Adresse:**  
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein  
für benachteiligte Kinder  
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,  
Tel. 06251-76030  
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

**Vorstand**  
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)  
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)  
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)  
homepage: [www.Kinderhilfe-Suedafrika.de](http://www.Kinderhilfe-Suedafrika.de)

**Konto**  
Sparkasse Bensheim  
BLZ 50950068  
Kto.-Nr. 2073096